

Lotterbrief



Nr. 3

Leipzig, August 2019



Aktuelles von und aus der

Hieronimus-Lotter-Gesellschaft

zur Förderung des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig e.V.

Viel Spaß beim Lesen!

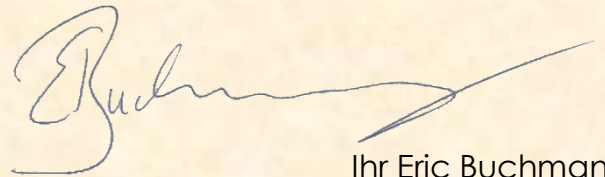
Liebe Mitglieder und Freunde der Hieronymus-Lotter-Gesellschaft!

Viel ist im vergangenen Halbjahr in der Lotter-Gesellschaft und im Stadtgeschichtlichen Museum geschehen. Eine Ära ist zu Ende gegangen, eine neue hat begonnen. Ein großer Spendenaufruf zu Gunsten des historischen Ratsschranks, zwei neue Ehrenmitglieder unserer Fördergesellschaft sowie ein Sommerkonzert, das es in sich hatte, über all das möchten wir Sie mit diesem Lotterbrief informieren.

Es ist mittlerweile der 3. Lotterbrief unserer Gesellschaft. Die Rückmeldungen von Ihnen, liebe Mitglieder, waren bisher stets positiv. Wir freuen uns, dass dieser Newsletter auf so reges Interesse stößt und hoffen, dass er es diesmal auch wieder tun wird.

Im März haben wir Dr. Volker Rodekamp, unseren Museumsdirektor, nach 23-jähriger Amtszeit in den Ruhestand verabschiedet. Wir wünschen ihm auch noch einmal auf diesem Wege alles Gute für die Zukunft und weiterhin reges Interesse an Leipzig und seinem Stadtgeschichtlichen Museum. Darüber hinaus hoffen wir natürlich, ihn auch weiterhin in unserer Fördergesellschaft begrüßen zu können. Wir danken ihm für den Spendenaufruf anlässlich seiner Verabschiedung zu Gunsten unseres Förderprojekts. So konnten mehrere tausend Euro Spenden eingenommen werden. Danke an jeden einzelnen Spender!

Liebe Lotterfreunde, ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Lotterbriefes!



Ihr Eric Buchmann



Foto von der Verabschiedung von Dr. Volker Rodekamp am 26. März 2019 im Alten Rathaus, u.a. mit Oberbürgermeister Burkhard Jung. Quelle: André Kempner, LVZ (<https://www.lvz.de/Thema/Specials/Leipziger-Museen/News/Museumsdirektor-Volker-Rodekamp-in-den-Ruhestand-verabschiedet>)

Herzlich willkommen, Herr Dr. Hartinger!

Wir freuen uns sehr über die Berufung von Dr. Anselm Hartinger zum neuen Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums und damit zum Nachfolger von Dr. Volker Rodekamp. Mut, Tatkraft, Leidenschaft, Neugier und das nötige Quäntchen Glück sollen ihn auf seinem weiteren Weg begleiten, zum Wohl des Stadtgeschichtlichen Museums und der Kulturstadt Leipzig. Als Fördergesellschaft unterstützt die Hieronymus-Lotter-Gesellschaft ihn bei seinen Aufgaben und steht ihm tatkräftig zur Seite. Wir freuen uns auf viele Jahre der guten Zusammenarbeit und des konstruktiven, freundschaftlichen Miteinanders.

An dieser Stelle drucken wir die Vorstellung von Dr. Hartinger, die am 2. April im Blog des Stadtgeschichtlichen Museums erschien.

Eric Buchmann

„MEIN LEIPZIG LOB‘ ICH MIR“

Auftakt mit Goethe, guter Laune und Geschichtsbewusstsein



Amtsantritt über den Dächern von Leipzig

Es ist kein Aprilscherz, sondern eine große Freude, Ehre und Verpflichtung für mich – mit dem Monatsersten trat ich die Nachfolge Volker Rodekamps als Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig an!

Kaffee, Schiller, Musik, Völkerschlacht, Wendezeit '89 und natürlich die Magie der historischen Orte und Dinge – unser auf vielerlei Spielstätten im Stadtraum verteiltes Haus umgreift eine Fülle hochspannender Themen, die mich schon als Kind begeistert haben und deren Faszination mich noch heute zwischen allen Bürovorgängen wie ein Blitz treffen kann.

Dieser Reiz der handfesten Geschichte macht Museen im Kern aus, und in diesem Geist des sinnlichen Staunens und der kreativen Vermittlung möchte ich unser Haus weiterführen und im Respekt vor dem Geleisteten auch neue Projekte

und Sichten wagen. Ob dies die Leipziger Sporttradition ist, das Zusammenleben der verschiedenen Generationen oder die vielen in den Stadtteilen jenseits des Ringes verborgenen Geschichten – Leipzigs Vergangenheit und Gegenwart ist noch längst nicht auserzählt, und die gemeinsame Zukunft unserer Stadt hängt auch daran, wie kritisch und kultiviert wir heute miteinander sprechen und streiten. Dabei möchte und wird das Stadtgeschichtliche Museum ein zugleich ernsthafter wie nahbarer Partner sein.

In diesem Sinne freue ich mich auf streitbare Ausstellungen, kostbare Erwerbungen, erkenntnisreiche Erschließungsprojekte und innovative Vermittlungsformen. Und natürlich auf den offenen und bereichernden Dialog mit Ihnen als unseren Besuchern, Freunden, Förderern und Kooperationspartnern!

Herzlich, Ihr

Dr. Anselm Hartinger

Ein Geburtstagsständchen für das Museum

Am Samstag, dem 27. Juli, war es endlich soweit! Unser langerwartetes Sommerkonzert in der Alten Börse fand statt. Mehr als 70 Gäste waren bei den hochsommerlichen Temperaturen gekommen.

Gleich zu Beginn wies Eric Buchmann darauf hin, dass es ein besonderes Konzert ist. Nicht nur, gebe es einen besonderen Anlass, nämlich den 110. Geburtstag des altherwürdigen Stadtgeschichtlichen Museums zu feiern, sondern auch ein ganz besonderes Ensemble, das sozusagen das „Geburtstagsständchen“ veranstaltet. „Menestrel“ heißt das Ensemble und besteht aus vier Musikern, die ursprünglich

in der Ukraine leben und dort bereits seit 2001 zusammen musizieren. Ihre Wurzeln haben die Orchestermusiker in der nationalen Musikakademie Lwiw (Lemberg), spielen jedoch heute in den renommiertesten Orchestern des Landes. Virtuos, professionell, temperamentvoll und vielseitig – so hat sich das Ensemble in den letzten 18 Jahren weit über die Grenzen der Ukraine hinaus einen Namen gemacht.

Die Darbietung der vier musikalischen Ausnahmetalente ließ keine Erwartung unerfüllt. Es war traumhaft! Das Ensemble spielte einen bunten Mix verschiedener mal mehr, mal weniger bekannter Melodien von Klassik bis Tango. Die Leidenschaft der vier war im Saal greifbar. Es war wahrlich ein Ohrenschauspiel und wir alle werden das Musikerlebnis so schnell nicht vergessen.



Marie Rothe



Bürgerausstellung "Umbruch-Stücke" und "Wende-Momente" ab 17. September im Alten Rathaus

Die Erinnerung an die Friedliche Revolution und die Zeit der politischen Wende wird heute meist von großen Schlüsseldaten und überregional gewürdigten Ereignissen bestimmt. Wie aber erlebten Sie, die Leipziger Bürgerinnen und Bürger, diese aufregenden Monate zwischen Endzeitstimmung und Umbruchshoffnung? Welche Erlebnisse und Geschichten sind auch gegenwärtig in der persönlichen und familiären Erinnerung präsent? Welche alltäglichen Dinge bekamen durch das komplexe politische Geschehen eine ganz neue Bedeutung?

Das Stadtgeschichtliche Museum gibt dieser Seite der Historie einen Raum und sucht dazu Dinge und Anekdoten, welche die Atmosphäre jener Zeit auf unmittelbare Weise verkörpern: ein bestimmtes Buch, das Sie durch diese Tage begleitet hat, die bewusste Fahrkarte nach Prag und Ungarn, das in den Schrank verbannte Pionierhalstuch und den abgetragenen Demoschuh des Leipziger Oktober, das erste West-Mitbringsel oder den letzten Lohnzettel im Volkseigenen Betrieb – alles ist bedeutend, nichts zu alltäglich, wenn es Ihre Geschichte erzählt.



Kommen Sie ins Gespräch mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtgeschichtlichen Museums und zeigen Sie diesen Ihre „Umbruch-Stücke“ zur

Erinnerungs-Börse am Samstag, 24. August 2019, 11-15 Uhr, in der Alten Handelsbörse (Naschmarkt 2).

Das Ziel ist eine gemeinsam mit Ihnen vorbereitete **Bürgerausstellung**, die ab 17. September im Alten Rathaus Ihre ganz persönlichen Objekte und Erinnerungen präsentiert.

Als Teil der Bürgerausstellung können Ihre Wende-Erzählungen eine **Geschichtenwand** im Alten Rathaus füllen:

Wann wurde Ihnen klar, dass sich die Verhältnisse radikal wandeln werden und auch Ihr Leben in neue Bahnen kommt? Was ist Ihnen an aufwühlenden, befreienden, schmerzlichen oder auch kuriosen Momenten in Erinnerung, wenn Sie an diese Periode der rasanten Transformation denken?

Berichten Sie von Ihren Momenten und Beobachtungen, die für Sie die alles verändernde Kraft und Besonderheit der Friedlichen Revolution und der politischen Wende ausmachen unter: **stadtmuseum@leipzig.de**, **Stichwort „Friedliche Revolution“**.

Dr. Anselm Hartinger

Leipzig feiert Clara Schumanns 200. Geburtstag

Der Vorname Clara scheint zu der jungen, aparten Frau, die uns in diesem Jahr von Flyern, Prospekten, und Plakaten zulächelt, hervorragend zu passen, denn Clara bedeutet „die Schöne“, „die Strahlende“. Der romantische Eindruck, den das verträumte Antlitz ausstrahlt, wird zusätzlich durch die Abbildung von Passionsblumen und einem Schmetterling symbolträchtig unterstrichen. Wer war aber diese Clara Schumann, geb. Wieck und was hat sie uns heute noch zu sagen?

Das ursprünglich umjubelte Wunderkind entwickelte sich schnell zu einer bekannten und gefeierten Klaviervirtuosin und Komponistin, die zusammen mit ihrem Mann – Robert Schumann – und anerkannt und gefördert von vielen Künstlern ihrer Zeit, wie Mendelssohn, Liszt, Brahms, Berlioz, Wagner die Musikszene des 19. Jahrhunderts entscheidend mitprägte. Stationen ihrer internationalen Konzerttätigkeit waren dabei u.a. Paris, London, Wien, Kopenhagen, Petersburg und Moskau. Da ihr Mann durch eine Handverletzung die eigene pianistische Laufbahn aufgeben musste, interpretierte sie seine solistischen und kammermusikalischen Klavierwerke, seine Klavierkonzerte und als Begleiterin seine Lieder. Dadurch machte sie ihn weltweit bekannt und hatte indirekt einen großen Anteil an seinem Ruhm als Komponist.

Interessant für uns heute ist aber auch ihre Emanzipationsgeschichte und ihr Kampf um ein selbstbestimmtes Leben als Künstlerin, als gleichberechtigter Teil der „Künstlergemeinschaft Schumann“, als Mutter von acht Kindern und als Klavierpädagogin und Herausgeberin, in erster Linie der Kompositionen ihres Ehemannes. Eine Gedenktafel am Geburtshaus und im Gutspark Mölkau, die an die Heirat erinnert, Hinweise auf den ersten öffentlichen Auftritt Clara Wiecks als 9jährige im Gewandhaus, ihre erste Wohnung nach der Eheschließung im heutigen Schumannhaus in der Inselstraße sind nicht nur originale Schauplätze, mit denen Leipzig punkten kann, sondern ermöglichen es den Besuchern, eine authentische Beziehung aufzubauen.

Mit Konzerten, Ausstellungen, Lesungen, Performances, Straßenfesten und einem Klavierwettbewerb ehrt die Stadt Leipzig ihre berühmte Tochter – Clara Schumann. Anerkannte Künstler, darunter viele internationale Musiker gestalten 2019 ein abwechslungsreiches Kulturprogramm für Jung und Alt und sorgen sowohl für einen besonderen Kunstgenuss als auch für eine ausgelassene Feststimmung.

Seien Sie dazu herzlich eingeladen! (Homepage: www.clara19.leipzig.de/)

Veranstaltungen (Auswahl):

24.5.19 - 27.10.19 | Mendelssohn-Haus: Sonderausstellung: Clara und Felix

23.8.-19.1.20 | Bach-Museum: Ausstellung: Drei Künstlerinnen: Bach - Hensel - Schumann

12.9.19 – 20 Uhr | Gewandhaus: Eröffnung Schumann-Festwochen: Großes Concert

14.9.19 – 10-16 Uhr: Inselstraßenfest und Eröffnung der Ausstellung im Schumann-Haus

1.10.19 – 18 Uhr | Stadtgeschichtliches Museum - Haus Böttchergäßchen: Ausstellungseröffnung: Frauenliebe & Leben. Clara Schumann zum 200. Geburtstag



Susanne Claus

Unsere Lotterfreundin und Musikwissenschaftlerin Susanne Claus wird mit uns am 18. September, 18 Uhr, einen Rundgang „unterwegs auf der Notenspur“ durch die Leipziger Innenstadt unternehmen. Treffpunkt ist der Augustusplatz vor der Oper Leipzig

Unsere Kulturfahrt im Herbst

Ehrlich gesagt machen mich Jubiläen immer skeptisch: Irgendwie ist da meine Erinnerung an Jubiläen, die in der DDR immer mit viel Aufwand gefeiert wurden, etwas ambivalent, um es vorsichtig auszudrücken.

Trotzdem habe ich das 100-Jahre-Bauhaus-Jubiläum in diesem Jahr auf der Mitgliederversammlung der Hieronymus-Lotter-Gesellschaft vorgeschlagen. Dessau(-Roßlau) und alles, was in den Jahren des Aufbruchs das Bauhaus – eben nicht nur als Architektur – ausmachte, davon wollen wir auf der Kulturfahrt unsere Neugier befriedigen und auch unser Wissen vertiefen.

Wir werden das wunderbare BAUHAUS von Gropius (der nicht zeichnen konnte!) als Ausgangspunkt für eine erste Besichtigung nehmen und im Anschluss die Meisterhäuser und das Prellerhaus besuchen.



Einen schönen Ort zum Mittagessen werden wir auch finden.

Nun wünschen wir einen schönen Sommer, bevor wir uns zu Kulturfahrt am 28. September 2019, um 10 Uhr zahlreich am Bauhaus Dessau (Gropiusallee 38, 06846 Dessau-Roßlau) treffen (individuelle Anreise, wir bilden Fahrtgemeinschaften!).

Dr. Jutta Kreitz

„L'dor v'dor. Von Generation zu Generation. Familie Chamizer aus Leipzig“



Aus Anlass der Jüdischen Woche 2019 holt das Stadtgeschichtliche Museum eine besondere und vergessene Familiengeschichte über mehrere Generationen hinweg in die Gegenwart der Stadt zurück. Diese jüdische Leipziger Familie zeichnet sich nicht nur durch ihre besonderen Biografien, sondern auch durch das künstlerische Talent ihrer Mitglieder aus. Drei Generationen der jüdischen Familie Chamizer und deren Lebenswege zwischen Deutschland und Israel werden vorgestellt.

Die Ausstellung zeigt bisher unzugängliche Kunstwerke und Fotografien aus dem Familienbesitz und erzählt ereignisreichen Lebensgeschichten der Chamizers zwischen Leipzig und Israel.

Noch bis zum 15. September kann die Sonderausstellung im Studio des Stadtgeschichtlichen Museums im Haus Böttchergäßchen besucht werden.

(<https://www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de/ausstellungen/aktuell/familie-chamizer/>)

Herzlich willkommen!

Wir begrüßen herzlich unsere Neumitglieder, die seit dem 1. Februar 2019 beigetreten sind:

**Monika Schneider
Falko Schneider
Dr. Anselm Hartinger
Peter Gischke**

„Ich bin Mitglied der Lotter-Gesellschaft geworden, weil...

„...ich es für eine Selbstverständlichkeit erachte, sich als Bürger der Stadt für deren großartige Museumslandschaft einzusetzen und der Direktion des Museums zur Seite zu stehen, sofern Bedarf an bürgerschaftlichem Engagement besteht“ (Peter Gischke)

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der Hieronymus-Lotter-Gesellschaft ist ein Höhepunkt des Jahres. Es stellen sich die Fragen: Was haben wir erreicht? Stimmen unsere Finanzen? Wo gehen wir hin? So trafen wir uns am 11. April 2019 im Saal der Alten Handelsbörse.

Das Wichtigste waren in der Mitgliederversammlung natürlich die Entlastung des Vorstands – verbunden mit großem Dank an alle – sowie die gute finanzielle Aufstellung der Gesellschaft (u.a. mit Einnahmen von knapp 30.000€ durch den Weihnachtsmarkt 2018) zusammen mit vielen großzügigen Spenden.

Mit großer Freude konnten wir die Restaurierung des Porträts von Johann Sebastian Bach sowie des Bugenhagen-Porträts verkünden!

Eine neue Herausforderung wartet auf uns: Die Restaurierung des historischen Bürgermeisterratsschranks, welche wir mit einer Summe von etwa 30.000€ unterstützen möchten!

Ein besonderer Tagesordnungspunkt war die Ernennung des ehemaligen Vorsitzenden Ulrich Becker sowie des ausgeschiedenen Museumsdirektors Dr. Volker Rodekamp zu Ehrenmitgliedern der Gesellschaft, eine große Anerkennung für ihr jahrelanges verdienstvolles Engagement für Lotter und das Museum.

Es ist unmöglich, alle unsere wunderbaren, interessanten, auf- und anregenden Aktivitäten aufzuzählen, denn alle haben uns bereichert. Deswegen nur eine kleine persönliche Auswahl von meiner Seite:

- Bewegende Verabschiedung von Dr. Rodekamp beim Neujahrsempfang im Januar
- 1. Spenderabend im Alten Rathaus im Frühjahr 2018
- Besuch der Sonderausstellung „Arno Rink. Ich male.“ im Museum der bildenden Künste mit einer persönlichen Führung durch den Direktor Dr. Alfred Weidinger
- Sommerabend bei Schiller
- „Kepler rockt die Lotterbude“ - Viele junge Leute haben dieses Mal unseren Stand auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt unterstützt!

Am Schluss möchte ich auf einen sehr bedeutsamen Punkt zurückkommen: Dr. Anselm Hartinger – der neue Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums – stellte sich mit einer optimistischen und zukunftsweisenden Rede vor!

Auf gute Zusammenarbeit!

Cornelia Ober

Museum on tour

Junge Menschen verschiedener Nationalitäten und Neu-Leipziger/innen zwischen 18 und 35 Jahren sind zu Expert/innen der Leipziger Stadtgeschichte geworden. Sie kuratierten in Begleitung mit den Museumsmitarbeiterinnen die **Ausstellung ihrer Lieblingsobjekte**. Die Teilnehmenden besuchten viele Male die Dauerausstellung **des "Stadtgeschichtlichen Museums" im Alten Rathaus** und suchten hier "ihre" Objekte.

Hier wurde beispielsweise ein "Damen-Fluchtrad" der Nachkriegszeit (1945), ein "Protestkleid" aus der Zeit der Inflation (Jahr 1926) oder die "Lipszia" als interessanteste Gegenstände der Ausstellung gekürt. Natürlich können diese Objekte nicht das Museum verlassen. Wie konnten die Teilnehmenden sich diese Objekte "aneignen"? In dem gemeinsamen Prozess wurden unterschiedliche Objekt-Kopien für die mobile Vitrine, welche sich auf einem Lastenrad befindet, hergestellt. **Wie aber können ein wertvolles Barock-Kleid, eine antike Sänfte, die ein-Kilo-schwere Bürgermeister-Kette, das Völkerschlachtdenkmal oder eine Holz-Waschmaschine auf ein Stadtfest kommen?** Ein spannender partizipativer Prozess fand im 1. und 2. Quartal 2019 statt.



Auf Leipziger Stadtfesten können die **begreif- und erfahrbaren Objektkopien** von Besucher/innen im Sommer und Herbst 2019 bestaunt und zum Teil ausprobiert werden. Spannend dabei ist, dass die Objekte keine reelle Kopie, sondern eine angeeignete Form des Gegenstandes durch die Teilnehmenden, sind! Und so können die Besucher/innen des **Lastenrads vom "Museum on Tour"** sich auf Virtual-Reality-Bilder des Museums im Alten Rathaus und im Völkerschlachtdenkmal oder auf ein Geld-Kleid mit unterschiedlichen Währungen freuen! Noch schöner ist, dass die Teilnehmenden nicht nur Deutsch, sondern auch auf Französisch, Vietnamesisch oder Arabisch "ihre" Objekte beschreiben und mit dem Besucher ins Gespräch kommen wollen!

Auf welchen Stadtfesten und öffentlichen Veranstaltungen kann das "Museum on Tour" erlebt werden?

18.08.2019 | **Schönauer Parkfest – Grünauer Stadtteilstadt** (ab 12 Uhr)

24.08.2019 | **LO.Fe – Leipziger Osten feiert** im Stadtteilpark Rabet

14.09.2019 | **Internationales Tanzfest** im Lene-Voigt-Park

Bei Interesse an dem Projekt oder der "Mobilen Vitrine" freuen wir uns über Anregungen oder Anfragen!

Welchen Blick haben Neu-Leipziger/innen auf die Stadtgeschichte? Und welchen Mehrwert erfahren Alteingesessene aus diesem Perspektivwechsel? Jedes Museum lebt von seinen Menschen, bildet seine Geschichten ab.

Lotter-Porträt

An dieser Stelle möchten wir in der Rubrik „Lotter-Porträt“ ein Mitglied bzw. eine Person näher vorstellen, die in besonderer Weise mit uns verbunden ist.

... diesmal mit Prof. Christina Wartenberg, seit 2016 Ehrenmitglied der Hieronymus-Lotter-Gesellschaft.

Liebe Frau Wartenberg, erinnern Sie sich noch, wie Sie Ihren Weg zur Hieronymus-Lotter-Gesellschaft fanden?

Während der Eröffnung der Ausstellung zur 600-Jahrfeier der Universität Leipzig im Alten Rathaus traf ich auf unser Mitglied Doris Benner, der ich verriet, dass ich Anschluss an eine Gesellschaft oder einen Verein suchte. Sie lud mich umgehend zum nächsten Lotter-Tisch in die Gaststätte im Alten Rathaus ein.

Die angebotenen Vorträge und die anwesenden Mitglieder sagten mir zu. Außerdem wollte ich ein Stück des Weges gehen, den schon mein verstorbener Mann als Kirchenhistoriker in der Regional- und Universitätsgeschichte beschritten hatte.

Seit vielen Jahren unterstützen Sie tatkräftig die Lotter-Gesellschaft. 2016 wurden Sie von den Mitgliedern zum Ehrenmitglied ernannt. Was mögen Sie besonders an der Hieronymus-Lotter-Gesellschaft?

Meine Mitgliedschaft ist auch eine Hommage an mein geliebtes Leipzig, in dem ich seit 50 Jahren lebe. Mir wurde schnell klar, dass ich in die Gesellschaft einen eigenen Beitrag einbringen konnte mit der Musik, die ja gerade das bürgerliche Leben in Leipzig über Jahrhunderte geprägt hat.

Ich durfte an einer international renommierten Musikhochschule als Lehrkraft für Klassischen Gesang und Gesangsmethodik arbeiten und damit wichtige Traditionen fortführen.

Da ich glaube, dass eine Gesellschaft auch ein gut funktionierendes Vereinsleben haben muss, versuchte ich fortan, junge Studierende der Hochschule für Musik und Theater zu gewinnen, die unsere Feste mit schönen Kulturprogrammen ausgestalteten.

Ich bin dankbar, dass ich bei unserem damaligen Vorsitzenden Ulrich Becker auf offene Ohren stieß und er diese Idee tatkräftig unterstützte. So konnte ich Studierende aus China, Korea, Spanien, Serbien, Deutschland u.a. sponsern und ihnen ein Podium vermitteln.

Besonders zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang das Benefizkonzert meiner Gesangs-klasse zugunsten des Stadtgeschichtlichen Museums in der Alten Handelsbörse 2016 und das Programm zum Festakt anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Lotter-Gesellschaft in der Alten Nikolai-Schule mit dem Ensemble „Rozhinkes“.

Die Ehrenmitgliedschaft empfinde ich als große Wertschätzung, für die ich sehr dankbar bin!

Gibt es auch etwas, was die Lotter-Gesellschaft verbessern könnte?

Mir gefällt an der Lottergesellschaft das breite Angebot an Veranstaltungen und Vorträgen. Außerdem habe ich dort sehr gute Freunde gefunden.

Aus meiner Sicht könnte die Musikgeschichte Leipzigs durchaus eine größere Rolle spielen.

Es wäre schön, wenn wir die Tradition der Sommerfeste beibehalten und attraktiv gestalten. Allerdings sollten wir dazu nicht die Haupturlaubszeit wählen. Der Juni war dafür immer recht günstig.

Wenn Sie ihre Zeit nicht bei der Lotter-Gesellschaft verbringen, was machen sie dann?

Ich werde auch künftig in meiner Freizeit der Entwicklung von musikalischem Nachwuchs treu bleiben. Dazu gehören Workshops am Musikgymnasium in Wernigerode, wo ich Schülerinnen und Schüler des Rundfunkjugendchores im Klassischen Gesang unterrichte, dazu gehört auch die alljährliche Arbeit als Referentin beim Schülerkongress zur Berufsberatung von Thomasschule und Evangelischem Schulzentrum in Leipzig und die Förderung von jungen Leuten, die ein Studium an der HMT anstreben.

Ich bin Mitglied in der Gesellschaft Harmonie e.V., im Verein Junge Stimmen e.V. und im Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen.

Und ganz privat habe ich viel Freude an meinen beiden Enkelinnen.

Liebe Frau Prof. Wartenberg, wir danken Ihnen für das Gespräch und für die großzügige Unterstützung für unsere Fördergesellschaft in den zurückliegenden Jahren. Gleichzeitig hoffen auch wir auf viele weitere schöne, musikalische Momente bei Lotter gemeinsam mit Ihnen.



Neues aus dem Museums-Blog

An dieser Stelle möchten wir über Aktuelles aus dem Blog des Stadtgeschichtlichen Museums berichten (im Internet nachzulesen unter: www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de/blog/). Diesmal: „Royaler Glanz im Alten Rathaus“.

Fast genauso gespannt wie auf Baby Sussex warteten die Leipziger und Leipzigerinnen auf ihren royalen Moment: den Besuch des frisch gebackenen Großvaters Prinz Charles und seiner Ehefrau Herzogin Camilla. Am 8. Mai war es dann endlich soweit, das Thronfolgerpaar erreichte im Rahmen ihres Deutschlandbesuchs die Messestadt. Auf dem umfangreichen Programm der britischen Royals standen unter anderem der Besuch des Alten Rathauses und der Eintrag ins Goldene Buch.

Das Protokoll der Stadt Leipzig, das der Sächsischen Staatsregierung, die Britische Botschaft, Sicherheitsbehörden und viele weitere Institutionen besichtigten in den letzten Wochen viele Mal die Begebenheiten, um einen reibungslosen Besuch zu gewährleisten. Vieles gab es zu bedenken: Wer darf beim Besuch des Prinzen und seiner Frau anwesend sein? Welche Blumen werden aufgestellt? Wo wird der Tisch für die Eintragung ins Goldene Buch platziert? Wann treffen die Königlichen Hoheiten im Alten Rathaus ein und wann verlassen sie es wieder? Nach und nach wurde aus den einzelnen Puzzleteilchen dann ein großes Ganzes, auch dank der fleißigen Helferinnen und Helfer. Der royale Besuch wurde zu einem ganz besonderen Ereignis für das Museum – und natürlich für die Kolleginnen und Kollegen.



Der Prinz von Wales und die Herzogin von Cornwall kamen pünktlich zu Fuß von der Thomaskirche zum Alten Rathaus. Der Weg war gesäumt von wartenden Menschen – und auch auf dem Marktplatz stand eine jubelnde Menge, um die Königlichen Hoheiten einmal hautnah zu erleben. Als sich die Ehrengäste zusammen mit dem Oberbürgermeister der Stadt Leipzig Burkhard Jung, seiner Ehefrau sowie dem sächsischen Ministerpräsident Michael Kretschmer samt Gattin auf dem Balkon des Alten Rathauses zeigten, jubelte die Menge und schwenkte kleine Union Jack-Fahnen.

Nachdem sich die britischen Royals im Goldenen Buch verewigt hatten, konnte unser Direktor Dr. Anselm Hartinger gemeinsam mit dem Oberbürgermeister dem Prinzen das Stadtmodell demonstrieren. Der Kronprinz zeigte sich sehr an der Stadtgeschichte interessiert und erfragte nähere Informationen, z.B. zu Felix Mendelssohn Bartholdy oder Johann Sebastian Bach, woraufhin spontan das restaurierte originale Bachporträt im Alten Rathaus bewundert wurde.

Die Zeit verging wie im Fluge: Schon war eine Stunde vorbei und das Thronfolgerpaar verließ samt ihrer Delegation den Festsaal, um pünktlich den nächsten Programmpunkt zu erreichen, die Nikolaikirche.

Ehrengalerie 2019

**Die Hieronymus-Lotter-Gesellschaft dankt allen Spendern, Paten
und Sponsoren 2019**

DEUTSCHE BUNDESBANK

DIE LINKE – FRAKTION IM LEIPZIGER STADTRAT

EVANGELISCH-LUTHERISCHER KIRCHENBEZIRK LEIPZIG

CHRISTINE HAUFE

HJW + PARTNER – BAUSACHVERSTÄNDIGE + INGENIEURE LEIPZIG

ANDREAS KÖNGETER IMMOBILIEN

LEIPZIGER MESSE

MERCEDES-BENZ STERN AUTO CENTER LEIPZIG

CHARLOTT UND JÖRG-UWE NOACK

ERIKA OTTO

ANNEMARIE UND DR. BERND PFEIL

RECHTSANWÄLTE STRIEWE UND PARTNER MBH

REGINA UND UWE SAHLMANN

SCHREIBER INNENAUSBAU GMBH

DR. KLAUS SOHL

SPARKASSE LEIPZIG

SPD-FRAKTION IM LEIPZIGER STADTRAT

ROLF UND MARIA SPRINK

STADTWERKE LEIPZIG

VNG-STIFTUNG

PROF. CHRISTINA WARTENBERG

ANGELIKA UND ERDMANN VON WILAMOWITZ-MOELLENDORFF

WALTRAUT UND WOLFGANG WILLECKE

ZOO LEIPZIG

**Auch Sie wollen uns bei der Restaurierung des historischen Ratsschranks im Alten Rathaus
unterstützen? Wir freuen uns über jede Spende! Unser Spendenkonto: Sparkasse Leipzig,
IBAN: DE48 860 555 92 11 00 404 011, Betreff: „Ratsschrank“**

Unsere kommenden Veranstaltungen

- 10.09., 18 Uhr – Ausstellungseröffnung „Charta 77 Story. Kunst und Protestbewegung.“** – Stadtgeschichtliches Museum, Haus Böttchergäßchen, Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig
- 18.09., 18 Uhr – Führung „Unterwegs auf der Notenspur“ mit Susanne Claus** – Treffpunkt: vor der Oper Leipzig auf Augustusplatz, anschließend Lottertisch in der Alten Nikolaischule
- 21.09., ab 10 Uhr – Tag des Handwerks auf dem Augustusplatz** – Infostand der Hieronymus-Lotter-Gesellschaft. Wir präsentieren unser Förderprojekt „Ratsschrank“
- 28.09., 10 Uhr – Kulturfahrt nach Dessau – „100 Jahre Bauhaus“, Besuch Bauhaus, Meisterhäuser, Prellerhaus, Treff: 10 Uhr Bauhaus Dessau (Gropiusallee 38, 06846 Dessau-Roßlau)**
- 1.10., 18 Uhr – Ausstellungseröffnung „Frauenliebe & Leben. Clara Schumann zum 200. Geburtstag“,** Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Haus Böttchergäßchen, Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig
- 29.10., 18 Uhr – Führung „Charta 77 Story“ mit Dr. Anselm Hartinger** – Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Haus Böttchergäßchen, Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig, anschließend Lottertisch im „Restaurant Pepperhouse“, Reichsstr. 11, 04109 Leipzig
- 04.11., 18 Uhr – Führung „200 Jahre Clara Wieck“ durch das Schumann-Haus mit Gregor Nowak** – Schumann-Haus, Inselstr. 18, 04103 Leipzig, anschließend Lottertisch im „Restaurant Zunftkeller“, Dresdner Str. 11-13, 04103 Leipzig
- 23.11., 10 Uhr – Aufbau unserer Lotterbude vor der Alten Börse** – Wir freuen uns wieder über Helfer und Unterstützung, Naschmarkt 1, 04109 Leipzig
- 26.11., 17 Uhr – Eröffnung der Lotterbude auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt vor der Alten Börse** – Naschmarkt 1, 04109 Leipzig
- 26.11.-22.12., täglich geöffnet – Lotterbude auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt vor der Alten Börse** – Naschmarkt 1, 04109 Leipzig
- 30.11., 17 Uhr – Adventskonzert mit den Markkleeberger Vocalisten in der Alten Börse** – Alte Handelsbörse, Naschmarkt 1, 04109 Leipzig – Die Einnahmen fließen in unser Förderprojekt „Ratsschrank“
- 10.12., 18 Uhr – Ausstellungseröffnung „Silber auf Glas. Fotoatelier Hermann Walter. Leipzig 1913-1935“** – Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Haus Böttchergäßchen, Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig
- 11.12., 18 Uhr – Lotterabend zum Jahresabschluss an der Lotterbude vor der Alten Börse – mit dem Johann-Strauß-Chor Leipzig** – Naschmarkt 1, 04109 Leipzig

Der Senfbecher

Geben Sie Ihren Senf dazu!

Wir freuen uns über Ihr Feedback zu unserem Newsletter!

Was gefällt Ihnen gut, was eher nicht? Was fehlt Ihnen? Was können wir besser machen?

Schreiben Sie uns Ihre Idee und Vorstellungen! Ganz einfach unter:
info@lotter-gesellschaft.de



Impressum:

Hieronymus-Lotter-Gesellschaft
zur Förderung des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig e.V.

Verantwortlich: Eric Buchmann, Marie Rothe

Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig

Email: info@lotter-gesellschaft.de